

Verhalten nach Mandeloperationen

Das grösste Risiko dieser Operation ist die Nachblutung. Dieses Risiko ist besonders hoch am ersten bis dritten Tag und sechsten bis achten Tag nach der Operation.

Nach der Operation kommt es häufig zu Schmerzen und Schluckbeschwerden. Daher empfehlen wir 15 Minuten vor dem Essen ein Schmerzmittel einzunehmen. Auch erhöhten Schleimproduktion im Mund ist eine gängige Beschwerde.

In der postoperativen Phase kann es zu Mundgeruch kommen. Dies ist meistens ein Zeichen einer beginnenden Infektion. Bitte informieren Sie in so einem Fall Ihren behandelnden Arzt.

Es kann nach der Operation zu einer starken Schwellung im Bereich des Zäpfchens und dadurch zu Würgereiz und Schluckbeschwerden kommen. In diesem Fall informieren Sie bitte auch Ihren behandelnden Arzt.

Um den Heilungsprozess zu unterstützen, das Risiko einer Nachblutung zu verringern und zur regelrechten Wundheilung beizutragen sollten Sie folgendes beachten:

- Viel trinken.
- Vermeiden Sie aspirinhaltige Schmerzmittel, da diese zu Nachblutungen führen können.
- Mundspülungen mit Salbei- oder Kamillentee fünf Mal täglich durchführen.
- Die Zähne ganz vorsichtig mit einer weichen Zahnbürste und Kinderzahnpaste putzen.
- Auf Nikotin verzichten.

Vermeiden Sie folgende Lebensmittel in den ersten zwei Wochen nach der Mandelentfernung:

- Grobe feste Nahrung (Grobfaseriges Fleisch, Reis, Kekse, harte Nahrungsmittel)
- Säuren, wie Fruchtsäfte und Obst
- kohlenstoffhaltige Getränke
- scharf gewürzte Lebensmittel
- Koffein, Alkohol und Nikotin
- Speisen, die krosse oder scharfkantige Zutaten enthalten, wie z.B. Krokant, Nüsse, Brotrinde, Chips
- heisse Nahrung und Getränke

Folgendes dürfen Sie essen und trinken:

- Weissbrot (anfangs ohne Rinde) mit Quark, Honig, Streichkäse, Streichwurst
- Suppen, Joghurt, Milchspeiseeis
- Wasser (ohne Kohlensäure), Milch

Vermeiden Sie folgendes:

- alle Tätigkeiten, die den Kreislauf anregen! Diese können die Blutungsgefahr erhöhen.
- heisses Duschen, Vollbäder und das Haare waschen in der ersten Woche.
- Aufenthalt in direkter Sonneneinstrahlung, Solariumbesuche und Saunagänge.
- körperliche Aktivitäten.
- starkes Pressen beim Stuhlgang oder Heben von schweren Gegenständen.

Im Falle einer Nachblutung ist folgendes zu beachten:

- Legen Sie sich eine Eiskühlung in den Nacken, damit sich die Blutgefässe zusammenziehen.
- Spucken Sie das Blut aus, ohne zu würgen!
- Rufen Sie sofort das nächstgelegene Spital an
- Fahren sie nicht selbständig in die Klinik oder lassen Sie sich nicht von einem Angehörigen fahren, da im Falle einer starken Blutung schon im Krankenwagen die ersten Massnahmen getroffen werden können.

Schmerztherapie nach der Entlassung:

Nach der Entlassung dürfen Sie die von uns vorgegebene Maximaldosierung der Schmerzmittel nicht überschreiten, da es zu starken Nebenwirkungen kommen kann. Sollten die Schmerzmittel zu keiner deutlichen Schmerzlinderung führen, wenden Sie sich bitte an uns.